

Was Eltern wissen sollten

SONJA MESSNER, MA MEDIEN & GESELLSCHAFT / AKZENTE SALZBURG

Medien & Gesellschaft ist eine gemeinsame Kooperation und wird finanziert durch Mittel von:



(Cyber-)Mobbing ≠ Streit

(Cyber-)Mobbing: Grundsätzliches

(Cyber-)Mobbing:

- Findet über einen **längeren Zeitraum** statt
- **Absichtliche** Handlung (verbal, physisch/psychisch)
- **Ziel:** schaden, ausgrenzen, verletzen, quälen, bloßstellen
- **Ungleichgewicht** der Kräfte
- Geschieht häufig **verdeckt**

„Mobbing ist das wiederholte und systematische Herabwürdigen anderer, das der Befriedigung eigener Bedürfnisse dient, insbesondere nach Macht und Ansehen, das in der Gruppe eine positive Resonanz findet, vom Opfer nicht alleine beendet werden kann und den Werterahmen der Gruppe verändert.“

Klicksafe, Was tun bei (Cyber)Mobbing, S. 24

Mobbing / Cyber-Mobbing

- Kann **rund um die Uhr** stattfinden
- Erreicht (unkontrolliert) ein **großes Publikum**
- Cyber-Mobbing ist (scheinbar) **anonym**
- **Keine klare Abgrenzung** von Rollen (Schädiger/Geschädigter)

(vgl. Pieschl & Porsch, 2012, S. 22)

Cyber-Mobbing: Grundsätzliches

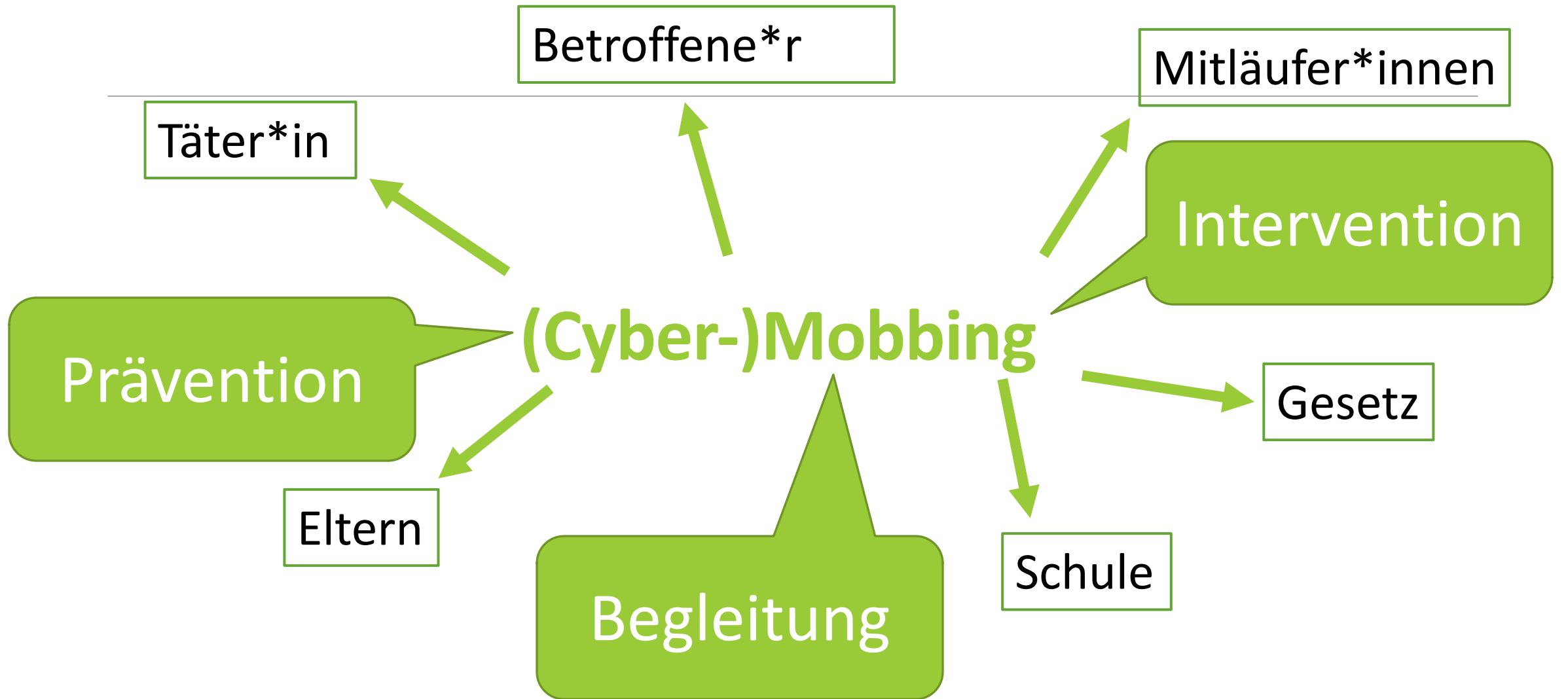
- (Cyber-)Mobbing ist ein gruppendynamisches Phänomen → mehrere beteiligte Personen
- Gruppen sind ein konfliktreicher Ort (besonders Gruppen mit Zwangscharakter, wie Klassen)
- Auch der Umgang mit Konflikten muss gelernt werden (als Lp/Schüler*in) → Konfliktkultur an der Schule?
- Aggressionen sind menschlich – doch wie werden sie ausgelebt?
- „Opfer“ = Stigma
- „Täter*in“ = Stigma
- Prävention von (Cyber-)Mobbing = Werteerziehung & entsprechende Haltung sowie Vorleben
 - Umgang Lehrpersonen mit Schüler*innen
 - Lehrpersonen untereinander
 - Direktion mit Lehrpersonen

(Cyber-)Mobbing: Funktionen & Ursachen

Vielfältige Anlässe, Auslöser und Einflussfaktoren

- Frust / Aggression (zu Hause, mit Mitschüler*innen, Freunden*innen, usw.)
- Vorgeschichte
- Freundschaften verändern sich
- gestörte Kommunikation, mangelnde Empathie
- Mobbing ist Teil der Normalität
- Diskriminierung von Minderheiten (Interkulturelle Konflikte, Gender, Religion, ...)
- Konflikte in der Klassengemeinschaft
- Veröffentlichung von persönlichen Informationen (Rache)
- Anerkennung, Selbstwerterleben
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls (wir und die anderen)
- Demonstration von Macht
- Angst (besser Täter*in, als selber betroffen)

(vgl. Teuschel & Heuschen, 2013, S. 111ff)



WAS können Sie tun?

	Eltern	Schule	Täter*in	Betroffene*r
Prävention	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensverhältnis schaffen • Selbstvertrauen, -wert, -bewusstsein stärken • Empathiefähigkeit stärken • über rechtliche Situation aufklären • Vorbild sein • Selbstregulation üben 	<ul style="list-style-type: none"> • Klare Vereinbarungen treffen und Stellung beziehen • Respektvolle Gesprächskultur • Vorbild sein • Klassenklima stärken • Beziehungsaufbau & Vertrauensverhältnis schaffen • Konflikte zulassen + thematisieren • Anonymer Kummerkasten • Selbstwertgefühl fördern • Beobachten & Einschreiten • Zivilcourage ermöglichen/belohnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Frust anders Luft machen • Selbstwertgefühl erhöhen • Über Gefühle reden können (Frust, Anerkennung, Macht, Konflikt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstwert stärken • Meinung von anderen nicht wichtig nehmen • Sich wehren • In Familien- und/oder Klassengefüge gut integriert sein
Intervention	<ul style="list-style-type: none"> • Situation gemeinsam anschauen • Unterstützung anbieten (wie geht es Dir?) • Gemeinsam entscheiden • Gespräch suchen (Schule) • Beweise sichern, auf Plattform melden • Rücken stärken, Ressourcenorientierung • Keine Vorwürfe • Rat auf Draht • Rechtliche Schritte einleiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick verschaffen • Thematisieren, Ansprechen • Motive der Beteiligten reflektieren • Unterstützung im Team holen • Eltern einbinden • Dokumentation • Rechtliche Schritte einleiten • Null-Toleranz bei direktem Beobachten von Gewalt 		<ul style="list-style-type: none"> • Sich anvertrauen • Beweise sichern • Blockieren, melden, löschen • Sich verteidigen
Begleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Betroffener*m: an Bedürfnisse anpassen/respektieren • Unterstützung holen • Resilienz üben (wie stehen wir das jetzt durch?) • bei Täter*in: mit Schuldgefühlen umgehen helfen 	<p>Aufarbeitung in der Klassengemeinschaft Wie fühlt man sich als Betroffene*r? Welche Motive? Wie kann man anders damit umgehen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • evtl. Umgang mit Schuldgefühlen • evtl. Klasse/Schule wechseln → Achtung, könnte auch nur Problemverschiebung sein, keine Lösung! 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstvertrauen wieder aufbauen • Umgang mit Scham, Verletzungen

Was sollten Sie vermeiden?

- Bei „verbalem Cybermobbing“ **Aktionismus** → Verlangsamen und Überblick verschaffen
 - (Achtung! bei peinlichen Bildern/Videos → schnell reagieren! Postings auf Plattform melden, evtl. Polizei einschalten, Reichweite eindämmen)
- **Gewaltspirale** am Laufen halten (z.B. dem*der Mobber*in etwas „Böses“ schreiben)
- Nach den **Schuldigen** suchen → wie können wir das lösen?
- **Nichts tun**, ignorieren → thematisieren, konfrontieren
- Sich selbst (oder dem Betroffenen) **Vorwürfe** machen „Hätte ich/hättest du doch....“
- **Kontrolle nehmen** → Betroffene*r ohnehin schon machtlos

Literatur

Bilz, L., Schubarth, W., Dudziak, I., Fischer, S., Niproschke, S. & Ubricht, J. (Hrsg.). (2017). Gewalt und Mobbing an Schulen. Wie sich Gewalt und Mobbing entwickelt haben, wie Lehrer intervenieren und welche Kompetenzen sie brauchen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Schultze-Krumbholz, A., Zagorscak, P. , Wölfer, R. & Scheithauer, H. (2014). Prävention von Cybermobbing und Reduzierung aggressiven Verhaltens Jugendlicher durch das Programm Medienhelden: Ergebnisse einer Evaluationsstudie. In *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung* 9, 1, S. 61-79. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-404406>

Teuschel, P. & Heuschen K.W. (2013). Bullying. Mobbing bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Schattauer GmbH.

Porsch, T. & Pieschl, St. (2014). Cybermobbing unter deutschen Schülerinnen und Schülern: eine repräsentative Studie zu Prävalenz, Folgen und Risikofaktoren. In: *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung* 9, 1, S. 7-22. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-404359>

Informationen

- https://www.staysafe.at/fileadmin/documents/Flyer/Flyer_Cybermobbing.pdf
- https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Lehrer_Allgemein/Was_tun_bei_Cybermobbing.pdf
- www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/psychologische_gesundheitsfoerderung/Gewaltpraevention/leitfaden_mobbing.pdf
- <https://www.saferinternet.at/news/news-detail/article/aktualisiertes-unterrichtsmaterial-aktiv-gegen-cyber-mobbing-512/>
- <http://www.rataufdraht.at/themenubersicht/handy-internet/was-tun-gegen-cyber-mobbing>
- <https://www.saferinternet.at/news/news-detail/article/nacktfotos-im-internet-tipps-zur-schadensbegrenzung-382/>
- https://www.saferinternet.at/fileadmin/files/Leitfaeden_Soziale_Netzwerke/Leitfaden_Aktiv_gegen_Nacktaufnahmen.pdf
- <https://www.ombudsmann.at/>

Videos zum Thema (Cyber)Mobbing:

Webinar für Lehrende „Mediation bei Cybermobbing“ <https://www.youtube.com/watch?v=Xw7m7eCEod8>

Frag Barbara „Cyber-Mobbing. Was Eltern wissen sollten“ <https://www.youtube.com/watch?v=5BhxFCD5vE4>



Angebote der Abteilung Medien & Gesellschaft / akzente Salzburg

Angebot für die Volksschule

1.+2. Klasse Volksschule "Kinder-leicht ins Internet"

Mit spielerischen Methoden und altersgerechter Sprache werden die Kinder grundsätzlich über das Thema "Medien" informiert (Was sind Medien? Womit kann man ins Internet?), präventiv über mögliche Risiken, die ihnen bei der Internetnutzung begegnen können, aufgeklärt (Cyber-Mobbing, Cyber-Grooming, In-App-Käufe und Recht am eigenen Bild) und Handlungsmöglichkeiten für diese Fälle näher gebracht.

3.+4. Klasse Volksschule "Fit fürs Internet"

In diesem zweistündigen Workshop informieren wir die Kinder über die grundsätzliche Funktionsweise des Internets (Was ist das Internet überhaupt?), besprechen den Unterschied zwischen "privat" und "öffentlich" und thematisieren damit auch wesentliche Elemente des Datenschutzes und dem Recht am eigenen Bild. Zudem werden problematische Aspekte der Internetnutzung angesprochen, wie beispielsweise (Cyber-)Mobbing, Kettenbriefe oder angstmachende Inhalte. Prinzipiell orientieren wir uns bei den Themen an den Kindern und besprechen jene Dinge, die die Kinder selber einbringen und wichtig für sie sind.

Dauer: zwei Unterrichtsstunden

Ausstattung vor Ort: Beamer und PC/Laptop mit Internetzugang

Kosten: 176 € (inkl. 10 % USt.) zzgl. 0,42 €/km Fahrtspesen

Angebot für die Sek I + II

1 Workshop = Basic + 1 Schwerpunktthema (a, b, c, d)

Ein Workshop setzt sich aus dem Teil "Basic" und einem "Schwerpunktthema" zusammen. So wird gewährleistet, dass jedenfalls grundlegende Informationen vermittelt werden, gleichzeitig ist eine inhaltliche Fokussierung möglich. Ein regulärer Workshop dauert zwei Unterrichtsstunden, für jedes weitere "Schwerpunktthema" muss mit einer Unterrichtsstunde mehr gerechnet werden.

Teil 1 "Basic" Inhalt:

Was ist Datenschutz und warum ist das wichtig? Wie kann die eigene Privatsphäre im Internet geschützt werden und warum ist das wichtig? Was ist das Recht am eigenen Bild und worauf muss geachtet werden? Welche wesentlichen Aspekte des Urheberrechts sind zu beachten?

Teil 2 "Schwerpunktthema"

Bitte wählen Sie ein Thema aus...

- a) Social Media (WhatsApp (-Gruppen), Instagram, YouTube, Snapchat & Co., Versenden von Bilder, Selbstdarstellung, ...)
- b) Digitale Spiele (Gesundheit, Sucht, Aggression, zu viel, wie viel Zeit, ...)
- c) (Cyber-)Mobbing (was ist das, was kann man tun, wenn selber betroffen/andere betroffen, rechtliche Aspekte, Rollenspiel, ...)
- d) Sexting+Pornografie (rechtliche Aspekte, Safer Sexting, Kinderpornografie, was ist Pornografie, ...)

Dauer: zwei Unterrichtsstunden, plus 1 Schulstunde für jedes weitere Schwerpunktthema

Ausstattung vor Ort: Beamer und PC/Laptop mit Internetzugang

Kosten: 176 € zzgl. 0,42 €/km (für jede weitere Unterrichtsstunde kommen 88 € hinzu)

Angebot für Lehrpersonen

Meine Schüler*innen, ihre Medien und ich?

Kinder und Jugendliche wachsen ganz selbstverständlich mit digitalen Medien auf und so werden Lehrpersonen in der Schule unweigerlich mit den "neuen Medien" im Allgemeinen und dem Smartphone im Besonderen konfrontiert. Sie sind dazu angehalten ihre Schüler*innen bei der Nutzung dieser Geräte zu begleiten (in der Sek I spätestens seit der [Digitalen Grundbildung](#)), häufig stellt sich jedoch die Frage nach dem WIE und dem WAS. In dieser interaktiven Fortbildung beschäftigen wir uns daher mit folgenden Fragen:

- Wie kann das Thema "Medien" im Unterricht behandelt werden?
- Wie können Schüler*innen zu einem bewussten und reflektierten Umgang mit digitalen Medien geführt werden?
- Welche kritischen Aspekte gilt es mit Schüler*innen zu thematisieren (z.B. Medien als Wirtschaftsfaktor, klischeehafte Darstellungen, Fake News, Manipulation, Gewaltdarstellungen, Selbstdarstellung, Datenschutz und Privatsphäre, ...)?
- Wie kann mit Schüler*innen Informationskompetenz und Quellenkritik geübt werden?
- Wie kann die Schule mit (Cyber-)Mobbing umgehen?

Zielgruppen: Lehrpersonen von Schulen aller Schulstufen und -typen

Dauer: 2 Stunden bzw. individuell vereinbar

Ausstattung vor Ort: Beamer und PC/Laptop mit Internetzugang

Kosten: 176 € (inkl. 10 % USt.) zzgl. 0,42 €/km Fahrtspesen

Angebot für Eltern

Kinder, Jugendliche und ihre Medien: Freiheit vs. Verbot

Die "neuen Medien" im Allgemeinen und das Handy im Besonderen stellen für Eltern eine Herausforderung dar, mit der sie unweigerlich im Zusammenleben mit ihren Kindern konfrontiert werden. Häufig verstehen Erwachsene nicht, was Kinder und Jugendliche so faszinierend finden und warum Medien so wichtig sind für Kinder - und für die Kinder und Jugendlichen wiederum sind Ängste, Bedenken und Desinteresse von Erwachsenen unverständlich. In diesem Elternabend beschäftigen wir uns daher u.a. mit folgenden Fragen:

- Warum sind Medien für Kinder und Jugendliche so wichtig?
- Worauf sollten Sie als Vater, Mutter oder Bezugsperson besonders achten?
- Wie schaut eine gelungene Begleitung Ihrer Kinder aus?
- Welche Maßnahmen können Sie setzen?

Zielgruppen: Eltern von Kindern ab dem Kindergartenalter

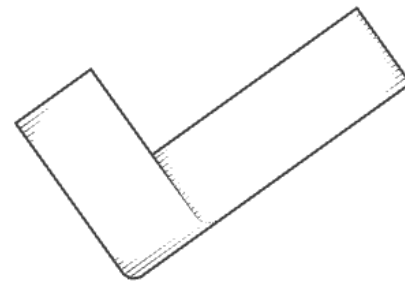
Dauer: 2 Stunden

Ausstattung vor Ort: Beamer und PC/Laptop mit Internetzugang

Kosten: 176 € (inkl. 10 % USt.) zzgl. 0,42 €/km Fahrtspesen

akzente Jugendinfo

<http://jugend.akzente.net>



Kostenlos, anonym & ohne
Termin persönlich,
telefonisch oder per Mail



[akzente Salzburg](#)



[akzente_Jugendinfo](#)




[akzente jugend channel](#)


Vielen Dank!

Sonja Messner, MA


s.messner@akzente.net

<https://www.akzente.net/fachbereiche/medien-gesellschaft/>

 facebook.com/saferinternet.at
facebook.com/akzenteJugendinfoSalzburg/

 instagram.com/saferinternet.at
instagram.com/akzente_jugendinfo/

 twitter.com/saferinternetat

 youtube.com/saferinternetat
youtube.com/user/AkzenteSalzburg/

